

*Verwaltung zu ziehen, auch Bericht zu erstatten, welcher gestalt Friderichem Vlichem ein stuck acker vomn nonnen wie hoch unnd wie lange nach einem malder ausgethann, desgleichen wie unnd welcher massen und wie lange das stuck acker uff sechtzehn malder Anthonien vomn Schonbergk, so itzo Wolff Lose gebrauchenn soll, eingethann sey. Auch wird ihm gestattet, Heu und Stroh für sein Pferd in müßiger Weise zu nehmen.* 5 Datum den xxvii<sup>ten</sup> augusti anno 2c. XLVIII<sup>ten</sup>.

(Auf der Rückseite:) Nachvolgende stücke seint den closterspersonenn vorschriebenn: 1 wiese, leidt hinder Matz Rothen mholen, do die vorkaufft, solt sie iij<sup>e</sup> fl. gelden; 1 krauthgarten mit einer mauer umbfangen, ii<sup>e</sup> fl. woll wirdigk. Daruber seint etliche felder zu solchem nonnen closter gehorigk\*): xij malder felt ungeverlich, die habenn 10 die closterpersonen daher ired gefallens gebraucht, und ist dem vorsteher vom jar bevholen worden solche anderer gestalt auszuthun, ist aber vorbliebenn; xv malder felt, hat Anthonius von Schonbergk inn seinem gebrauch gehabt, die hat ehr forder dem gewesenem burgermeister Losan ausgethan. Itzo aber hat sich sein tochterman Vtz Kalbe solcher undertzogen unnd dem gerichtschreiber forder ein stuck ausgethann, unnd sollen 15 dem von Schonbergk solche x jar langk vorschriebenn sein, ehr unnd Losan aber habenn sie biß inn xvi jar genossenn, unnd giebt jerlichen darvon vi silbernn schock zins.

## 749.

1550 [vor Juni 29.]

Hdschr.: Concept. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9084. Besetzung anno 50 fol. 23.

Ann.: Der unlatierte Entwurf einer Urkunde des Kurf. Moritz, welche die verheißenen Zugeständnisse enthält (die Klosterzinsen sind darin auf 90 fl. 51 gr. 11 ð. angegeben) ebenda fol. 25. — Schon vor dieser Verhandlung war in demselben Jahre der Verkauf der Klosterfelder beschlossen worden. 1550 Apr. 20 (sonntags misericordia domini) waren verschiedene Geschenke um einzelne Stücke der Klosterfelder eingelaufen, auch zwei Anerbietungen des Matthes Rothe wegen Erwerbung des ganzen Areals. Loc. 32527 Churfürst Moritzens Verordnung usw. 1526 fol. 14–20; 25 der Inhalt auszügl. in den Mittheilungen vom Freiburger Alterthumsverein 17,48 f. Ein von Kurf. Moritz befürwortetes Gesuch des Baltasar Krebs, der Rath, der fyllen acker feldt denn nunhenncloster alda gehorick umb dio zins gunstlicklich folgen lasse, möge auch ihm berücksichtigen (ohne Datum), gehört wohl auch hierher (Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg. Convolut von Befehlen des Kurf. Moritz).

Kurfürst Moritz ersucht den Rath zu Freiberg, ihm 12 Monate lang 400 Knechte, 30 den Knecht monatlich zu 5 Gulden gerechnet, zu besolden und das Geld auf solche 12 Monate bis Petri Pauli (Juni 29) beim Rathe zu Dresden zu hinterlegen. Dafür will er der Stadt die Tranksteuer auf 12 Monate erlassen und des nonnenclosters ecker und wisen erblich lassen zu kommen. Item das obercloster wollen wir euch biß off den garten genedig zustellen (?) eine gasse dodurch zu machen und sunst die gebeude ewers gefallens zu 35 vorkeuffen. Alß och ewere burger jerlich LXXX fl. ungeferlich dem nonnencloster zins, wollen wir unß mit euch uber solliche zins also vergleichen, das ir unsern genedigen willen sollet vormerken. — — —

748. a) Von anderer Hand ist am Rande bemerkt: Nachvolgende ecker sollen durch den bereckvogt und die landscheppen zu Freiberg, was sie wirdig, geschaczet werden.